

AMAG Automobil- und Motoren AG

PR und Kommunikation Audi

Katja Cramer

Telefon: +41 56 463 93 61

E-Mail: audi.pr@amag.ch

www.audi.ch

Audi SQ7 TDI: die Innovationsoffensive

- **Erstes S-Modell der Audi Q7-Baureihe**
- **Weltneuheit: elektrisch angetriebener Verdichter**
- **Ebenfalls neu bei Audi: leistungsstarkes 48-Volt-Teilbordnetz und elektromechanische aktive Wankstabilisierung**

Ingolstadt/JPK, 3. März 2016 – Mit 320 kW (435 PS) Leistung und 900 Nm Drehmoment ist der neue Audi SQ7 TDI der stärkste Diesel-SUV auf dem Markt. Auch auf vielen anderen Technikfeldern setzt er sich im Wettbewerbsvergleich an die Spitze. Sein neu entwickelter 4.0 TDI-Motor nutzt eine Weltneuheit: Ein elektrisch angetriebener Verdichter verschafft dem SQ7 TDI eine überragende Anfahrperformance. Dabei verbraucht er im Durchschnitt 7,4 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer.

„Nach der Einführung des erfolgreichen SQ5 übertragen wir das Konzept eines S-Modells mit Dieselmotor auch auf die Q7-Baureihe. So ausgerüstet erreicht der SQ7 TDI mit einem V8 TDI-Motor die Verbrauchswerte eines Sechszylinders. Die neue Techniklösung des elektrisch angetriebenen Verdichters im SQ7 TDI ist eine Weltpremiere im Wettbewerbsumfeld. Damit untermauert Audi einmal mehr seinen Anspruch *Vorsprung durch Technik*“, so Dr. Stefan Knirsch, Audi-Vorstand für Technische Entwicklung.

Die Aufladung: drei Lader im Zusammenspiel

Der 4.0 TDI ist von Grund auf neu entwickelt. Er vereint wettbewerbsüberlegene Performance mit geringem Verbrauch und garantiert maximale Dynamik. Der V8-Motor schöpft seine Leistung aus 3.956 cm³ Hubraum. Die beiden Abgasturbolader werden selektiv zugeschaltet und folgen so dem Konzept der Registeraufladung, da bei niedriger und mittlerer Last nur ein Turbolader angeströmt wird. Die zweite Turbine wird erst bei höheren Lasten zugeschaltet. Ein elektrisch angetriebener Verdichter (EAV) ergänzt besonders im unteren Drehzahlbereich die Arbeit der zwei Turbolader und sorgt für überaus dynamische Anfahrperformance.

Der SUV setzt mit seiner Leistung von 320 kW (435 PS) und 900 Nm Drehmoment bei 1.000 bis 3.250 Umdrehungen pro Minute neue Bestwerte im Segment.

Er beschleunigt in 4,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit ist bei 250 km/h elektronisch abgeregelt. Im Neuen Europäischen Fahrzyklus (NEFZ) begnügt er sich mit 7,4 Liter pro 100 Kilometer. Das entspricht einer CO₂-Emission von 194 Gramm pro Kilometer.

Aufladekonzept und Energienetz: EAV und 48-Volt-Teilbordnetz

Weltweit kommt der elektrisch angetriebene Verdichter erstmals in einem Serienauto zum Einsatz. Der EAV unterstützt den 4.0 TDI-Motor beim Anfahren und Beschleunigen aus niedriger Teillast massiv – das ermöglicht pure Dynamik ohne Turboloch. Er ist in der Luftstrecke hinter dem Ladeluftkühler nah am Motor platziert. Da der Ladedruckaufbau des EAV keine Abgasenergie benötigt, kann er jederzeit eingesetzt werden und ist somit die Lösung für die traditionellen Schwächen der klassischen Abgasturbolader. Mit dieser Technik gehört das Turboloch der Vergangenheit an. Der EAV stellt dem Motor in weniger als 250 Millisekunden die zur dynamischen Kraftentfaltung notwendige Ladedruckenergie bereit. Von einem kompakten Elektromotor angetrieben, dreht sein Verdichterrad auf 70.000 Umdrehungen pro Minute hoch. So baut der 4.0 TDI seine immense Kraft ohne wahrnehmbare Verzögerung auf – sie steht beim Gasgeben immer sofort bereit. Das ist ein grosses Plus, gerade auch beim Anfahren.

Das Audi valvelift system (AVS) kommt erstmals in einem Diesel-Modell von Audi zum Einsatz. An der Einlass- und Auslassnockenwelle stehen jeweils zwei Nockenkonturen pro Ventil zur Verfügung. Auf der Einlassseite unterstützt eine Nockenkontur das Anfahren in Verbindung mit dem EAV, während die andere die Zylinderfüllung und somit die Leistung bei hohen Drehzahlen optimiert. Das AVS-System auf der Auslassseite ermöglicht das Zuschalten des zweiten Abgasturboladers. Die Registeraufladung schaltet zwei Abgasturbolader so parallel, dass bei niedrigen Motordrehzahlen nur ein Turbolader zum Einsatz kommt, bei höheren Lasten und Drehzahlen wird der zweite dann zusätzlich aktiviert. Damit profitiert der Kunde von einer sehr guten Momenten-Entfaltung und einem dynamischen Ansprechverhalten über den gesamten Drehzahlbereich.

Die Abgase der zwei Auslassventile sind hermetisch getrennt und versorgen je einen der zwei Turbolader. Im unteren Drehzahlbereich bleibt ein Ventil je Zylinder geschlossen, so dass der volle Abgasstrom den aktiven Turbolader versorgt. Wenn Last und Drehzahl steigen, öffnet das AVS das jeweils zweite Auslassventil. Dadurch wird der zweite Abgasturbolader angeströmt und dazu geschaltet. In diesem Biturbo-Betrieb erreicht der Motor seine maximale Leistung. Die Umschaltung durch das AVS ermöglicht eine schnelle und präzise Zuschaltung der zweiten Abgasturbine.

Die Antriebsleistung für den EAV, die in der Spitze 7 kW beträgt, liefert das 48-Volt-Teilbordnetz. Der SQ7 TDI nutzt dieses leistungsgesteigerte Bordnetz, das die Hochleistungssysteme elektromechanische aktive Wankstabilisierung (EAWS) und EAV ermöglicht. Für deren hohe Leistungs- und Energieanforderungen gibt es unter dem Gepäckraum im Teilbordnetz eine eigene 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie mit 470 Wattstunden nominellem Energieinhalt und einer Peakleistung bis zu 13 Kilowatt. Ein DC/DC-Wandler verbindet das 48-Volt-zum 12-Volt-Teilbordnetz.

Die notwendige Energie wird durch einen leistungsgesteigerten und hocheffizienten Generator mit einem Wirkungsgrad von mehr als 80 Prozent bei einer Leistung von bis zu 3 kW gewonnen. Dabei handelt es sich um einen sogenannten MOSFET-Generator (Metal-Oxide-Semiconductor Field-Effect Transistor), der elektrische Verluste reduziert und den Wirkungsgrad erhöht. MOSFETs ersetzen die bisher üblichen Dioden. Darüber hinaus unterstützt der 48-Volt-Speicher bei Bedarf das 12-Volt-Bordnetz. Dies reduziert auch die Belastung der 12-Volt-Bleibatterie.

V8 TDI – weitere technische Highlights

Die Ansaugseite des 4.0 TDI liegt aussen, die Abgasseite mit den beiden Turboladern im 90-Grad-Innen-V. Dieses Layout sorgt für kurze Gaslaufwege, sprich spontanes Ansprechverhalten sowie kurze Wege für die Abgasnachbehandlung. Die Common-Rail-Anlage baut bis zu 2.500 bar Einspritzdruck auf. Der Zünddruck erreicht in weiten Bereichen des Kennfelds die 200-bar-Marke.

Das innovative Thermomanagement und aufwendige Massnahmen im Kurbel- und Nockenwellentrieb verringern die Reibung. Mit der Kombination eines NOx-Oxidationskatalysator und eines nachgeschalteten SCR-Katalysators, der in den Dieselpartikelfilter integriert ist und mittels AdBlue-Einspritzung die Stickoxide reduziert, hat der V8 TDI eine besonders effiziente Abgasnachbehandlung. In der Abgasanlage verstärkt ein Soundaktuator den sonoren Achtzylinder-Klang. Der Fahrer im SQ7 TDI kann selbst wählen mit wie viel Sound er auf sich aufmerksam machen möchte – dies steuert er über das System Audi drive select.

Der V8-Biturbo kombiniert mit dem EAV ist ein Kernelement der weltweiten Dieselstrategie von Audi. Mit hohem Drehmoment auch bei geringen Drehzahlen und niedrigen Verbrauchswerten ist er auch für Märkte wie die USA hervorragend geeignet. Seine Motorcharakteristik vereint souveräne Durchzugskraft mit sportlicher Agilität – satte Anfahrperformance und spontanes Ansprechverhalten.

Hoher Wirkungsgrad: die Achtstufen-tiptronic

Der 4.0 TDI im Audi SQ7 TDI arbeitet mit starken Partnern. Das Ergebnis zeigt sich im Fahrverhalten: von hochkomfortablem Abrollen auf der Autobahn bis zum dynamischen Handling auf einer Passstrasse. Die neu konzipierte Achtstufen-tiptronic besticht durch ihren hohen Wirkungsgrad. Sie wechselt die Gänge extrem schnell und effizient und erlaubt bei höheren Geschwindigkeiten das Segeln im Leerlauf. Ein selbstsperrendes Mittendifferenzial bildet das Herzstück des permanenten Allradantriebs quattro. Es baut kompakt und leicht und arbeitet hochpräzise mit den Fahrwerksregelsystemen zusammen.

Auch im Fahrwerk gilt die Maxime des Leichtbaus – seine Lenker bestehen überwiegend aus Aluminium. Eine elektromechanische Servolenkung, das Fahrdynamiksystem Audi drive select und die Luftfederung adaptive air suspension sind Serie – auf Wunsch auch in einer sportlichen Ausführung. Kurz nach dem Marktstart folgt eine optionale Bremsanlage mit extrem leichten Scheiben aus Kohlefaser-Keramik. Audi bietet den SUV mit 20-Zoll-Rädern auf Reifen der Serie 285/45 an, die Options-Palette reicht bis 22 Zoll aus dem Programm der quattro GmbH.

Vernetzte Fahrwerkregelung

Auf Wunsch stattet Audi den SQ7 TDI mit einem Fahrdynamikpaket aus, zu dem drei Technikbausteine zählen: Sportdifferenzial, elektromechanische aktive Wankstabilisierung und Allradlenkung. Im SQ7 TDI kommt das hochintegrierte Fahrwerksteuergerät (EFP) zum Einsatz. Es übernimmt das zentrale Ansteuern der geregelten Dämpfer, der Luftfeder, des Sportdifferenzials und der Wankmomentenverteilung. Durch die Bündelung aller relevanten Fahrwerksfunktionen auf einem Zentral-Steuergerät haben die Entwickler eine optimale Vernetzung und Abstimmung der Funktionen untereinander erzielt. Der Kunde erlebt somit bestes Fahrverhalten in jeder Situation.

Sportlich oder komfortabel: Die Wankstabilisierung

Eine neue Lösung im Wettbewerbsumfeld ist die elektromechanische, aktive Wankstabilisierung. Hier trennt eine kompakte E-Maschine mit einem dreistufigen Planetenradgetriebe die beiden Hälften des Stabilisators. Bei unebener Fahrbahn werden sie aktiv voneinander entkoppelt, wodurch der Fahrkomfort gesteigert wird. Bei sportlicher Gangart, werden die Rohre zusammengeschaltet und gegeneinander verdreht. Das reduziert die Wankbewegung, das heisst die Seitenneigung des Autos, deutlich. Gemeinsam mit dem Getriebe bringen die E-Maschinen stufenlos bis zu 1.200 Nm Moment auf. Der Effekt ist ein straffes, sportliches Handling: Das Auto rollt in den Kurven weniger, die Tendenz zum Untersteuern geht weiter zurück.

Das ermöglicht eine höhere Querschleunigung und damit eine schnellere Kurvendurchfahrt. Der vordere und der hintere Stabilisator lassen sich voneinander unabhängig regeln. Diese aktive Verteilung der Stabilisatormomente zwischen Vorder- und Hinterachse beeinflusst das Fahrverhalten positiv. Die Lenkpräzision und die Agilität des Autos erhöhen sich deutlich.

Im Vergleich mit konventionellen hydraulisch geschalteten Stabilisatoren bietet das 48-Volt-basierte System von Audi grosse Vorteile. Es kann mehr Kraft aufbringen, es arbeitet schneller und ist auf Grund seiner Fähigkeit der Rekuperation effizienter, und es wird schon bei niedrigem Tempo aktiv. Da sie ohne Öl auskommt, ist die Wankstabilisierung zudem wartungsfrei und umweltfreundlich.

Ausgeprägte Fahrdynamik und Handlichkeit: Allradlenkung in Verbindung mit sportlich direkter Vorderachslenkung

Bei der Allradlenkung schlagen die Hinterräder um bis zu fünf Grad ein. Sie erleichtert das Parken. Die direktere Vorderachs-Lenkübersetzung des SQ7 TDI steigert die Fahrdynamik. Je nach Situation lenken Hinterräder gegen- oder gleichsinnig zu den Vorderrädern mit – damit steigern sie Dynamik und Stabilität.

Hohe Agilität in jeder Kurve: quattro mit Sportdifferenzial

Für sportliche Fahrer ist es eines der zentralen Ziele der Fahrdynamik: neutrales Fahrverhalten bis in den Grenzbereich auch bei hoher Antriebsleistung. Besonders bei dynamischem Beschleunigen aus Kurven sorgt das optionale Sportdifferenzial für stabiles und präzises Lenken. Durch ein variables Drehmoment zwischen den Rädern der Hinterachse schafft man überlegene Kontrolle in Kurven. Der SQ7 TDI wird hierdurch gezielt in die Kurve hineingedrückt. Selbst wenn das Heck des Autos auszubrechen beginnt, stabilisiert das quattro-Sportdifferenzial. Diese Technik ist zum ersten Mal in der Q7-Baureihe im Angebot und exklusiv diesem Topmodell vorbehalten.

Leichtbau – innovative Multimaterialbauweise

Dank konsequentem Leichtbau ist der Audi SQ7 TDI der leichteste SUV in seinem Segment ohne Kompromisse bei der Crash-Sicherheit. Die Karosserie ist in innovativer Multimaterialbauweise konzipiert: Warmumgeformte und extrem feste Bleche bilden das Rückgrat der Fahrgastzelle, die Aussenhaut besteht aus Aluminium. Der Schwerpunkt liegt niedrig – ein weiterer Faktor für das sportliche Fahrverhalten. Der c_w -Wert beträgt herausragende 0,34.

Kraftvolle Sportlichkeit: das Aussendesign

Der neue Audi SQ7 TDI überzeugt mit einer ausgewogenen Balance aus kraftvoller und geschärfter Formensprache. Er ist ebenso wie der Audi Q7 5,07 Meter lang. Unverkennbar ist die Audi-Genetik, wie der skulptural ausgeformte Singleframe-Kühlergrill, die markante Radbetonung und die ausgestellten quattro-Blister. Alle Linien und Flächen sind präzise und prägnant gestaltet, sie betonen die Breite des Autos und damit das solide Gesamtkonzept. Der SQ7 TDI hat ein neues Kühlergitter im S-spezifischen Design an den Stossfängern – es ist an den seitlichen Lufteinlässen, den Spiegelkappen und an den Türeinelegern in Alu Standard zu erkennen. Seine Abgasanlage mündet in vier eckige Endrohre.

Licht – serienmässige LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer sind insgesamt betont dreidimensional und mit einer doppel-pfeilförmigen Signatur versehen. Die serienmässigen LED- und optionalen Matrix-LED-Scheinwerfer sowie das dynamische Blinklicht am Heck unterstreichen die führende Rolle von Audi in Lichtdesign und Lichttechnik. Bei den LED- und Matrix LED-Scheinwerfern bildet das Tagfahrlicht zusammen mit dem Blinker einen doppelten Lichtleiter-Pfeil – eine neue, unverwechselbare Lichtsignatur innerhalb der Audi-Familie. Bei den Matrix LED-Scheinwerfern ist das Fernlicht pro Scheinwerfer in 30 einzelne Leuchtdioden aufgeteilt, die drei Reflektoren nutzen. Eine Kamera am Innenspiegel analysiert die Verkehrssituation. Auf Basis dieser Informationen schaltet das Steuergerät die Dioden je nach Situation einzeln zu und ab oder dimmt sie in je 64 Stufen. Mit den Millionen verschiedener Lichtverteilungen, die sich daraus ergeben, leuchten die Highend-Scheinwerfer die Strasse exzellent aus, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Verkehrsschilder werden mit reduzierter Leuchtkraft angestrahlt und so der Fahrer nicht geblendet.

Zum Funktionsspektrum der Matrix LED-Scheinwerfer gehört auch das intelligente Kurvenlicht, das durch Verschieben des Lichtschwerpunkts entsteht. Wenn die optionale MMI Navigation plus an Bord ist, leuchtet es anhand der Streckendaten schon kurz vor dem Lenkeinschlag in die Kurve hinein. Die grossen LED-Heckleuchten variieren das Motiv der Frontscheinwerfer: Das Schlusslicht, das mit dem Einschalten der Zündung aktiv wird, bildet wie bei den Scheinwerfern einen doppelten Pfeil. In den beiden oberen Kammern liegt das Bremslicht, das Innere der Leuchten wirkt plastisch, leicht und elegant.

Je nach Wunsch: fünf oder sieben Sitze

Im Audi SQ7 TDI erleben die Passagiere den grössten Innenraum im Wettbewerb. Je nach Kundenwunsch liefert Audi den SUV mit fünf oder sieben Sitzen aus. In der zweiten Reihe ist serienmässig eine dreiteilige Lehne mit separat klappbaren Segmenten eingebaut. Die optionale dritte Reihe klappt elektrisch ein und aus.

Interieur-Qualität mit S-spezifischer Designsprache

Mehr Raum im Interieur setzt einen neuen Bestwert im Segment. Düsenband-Wrap und Applikationsleisten betonen die Horizontalität und Geräumigkeit des Innenraums. Die Komfortausstattungen entsprechen der Luxusklasse. Beim SQ7 TDI wählt der Kunde zwischen Sportsitz und Sportsitz Plus. Die sogenannten Wickelklappsitze erleichtern den Zustieg zur optionalen dritten Sitzreihe. Die elektrische Heckklappe ist Serie. Der SQ7 TDI wartet mit noblen Detaillösungen im Interieur auf. Zu ihnen gehören Analog-Instrumente mit grauen Zifferblättern und weissen Nadeln, spezielle Welcome-Bildschirme und S-Badges.

Die komplette Innenbeleuchtung einschliesslich Gepäckraum ist in LED-Technologie ausgeführt. Die erste Ausbaustufe, das Lichtpaket, ist serienmässig erhältlich. Hier steuern kapazitive (berührungslose) Schalter das Licht in den Türtaschen und das Leselicht. An der Instrumententafel und in den Türverkleidungen liegt die sogenannte Konturbeleuchtung – extrem schmale LED-Lichtleiter zeichnen die grossen Linien nach. Ergänzend steht die Ambientebeleuchtung zur Wahl. Sie umfasst beleuchtete Einstiegsleisten und eine zusätzliche Konturbeleuchtung an der Mitteltunnelkonsole. In der Top-Version kann der Fahrer des SQ7 TDI das Innenlicht inszenieren: Er kann es über das MMI in mehreren Profilen und in fünf Zonen einstellen und die Farbe der Konturbeleuchtung im Profil „drive select“ in 32 Stufen regeln.

Betont sportlich: exklusive Materialien, Farbtöne und Ausstattungsumfänge

Der neue SQ7 TDI ist in zwölf Serienfarben erhältlich. Die neue Lackierung Twilightgrau matt akzentuiert den markanten Kühlergrill wie auch den Unterfahrschutz, der die vier eckigen Endrohre umschliesst. Der Kunde kann den SQ7 TDI mit umfangreichen Ausstattungen sowohl sportlich als auch elegant konfigurieren. Zweiteilige Applikationen ermöglichen diverse Materialkombinationen und weitere Individualisierung. Im SQ7 TDI ist auch die Design Selection Sport erhältlich: eine Vollbeledung mit Kontrastnähten, einem Alcantara Himmel in Schwarz, Sport Plus Sitz mit Leder Valcona in Kodiakbraun und Kontrastnähten und Luxusvelours Fussmatten. Die zweiteilige Applikation besteht aus Alu Sono und Carbon Köper Kupfer – ein Highlight der design selection, exklusiv für den SQ7 TDI.

Hochauflösende Grafiken: Das Audi virtual cockpit

Das optionale Audi virtual cockpit mit seiner 12,3-Zoll-Diagonale präsentiert logisch strukturierte Informationen in brillanter Grafik. Die Ergonomie für den Fahrer ist exzellent, die Bedienung selbsterklärend. Der Fahrer wählt die Anzeigenmodi über das Multifunktionslenkrad. Ergänzend steht ein Head-up-Display zur Wahl. Der Kunde bedient die optionale MMI Navigation plus mit MMI all-in-touch über eine grosse Glasfläche auf der Konsole des Mitteltunnels, die dem Finger nach jedem Klick ein haptisches Feedback liefert. Die MMI-Logik erlaubt eine intuitive Systemsteuerung – sie versteht auch Begriffe aus dem alltäglichen Sprachgebrauch.

Hohe Rechenpower: Infotainment und Audi connect

Die MMI Navigation plus, das optionale Top-Infotainmentsystem im SQ7 TDI, nutzt den Modularen Infotainmentbaukasten der zweiten Generation. Dank des integrierten LTE-Moduls und des WLAN-Hotspots, die im Audi connect-Paket integriert sind, können die Passagiere auf ihren mobilen Endgeräten mit Highspeed surfen. Mit dem Audi connect-Paket kommen umfassende Online-Funktionen an Bord.

Neu auf dem Markt ist das Paket „Audi connect Notruf & Service“, das auch das Paket myCarManager beinhaltet. Damit kann der Kunde das Auto etwa per Smartphone ver- und entriegeln, und auch den Fahrzeugstatus abrufen. Das Audi Smartphone interface ist darüber hinaus ein Infotainment-Highlight: Im Auto erlaubt eine massgeschneiderte Umgebung auf dem MMI-Monitor die einfache Bedienung von Smartphones mit iOS- und Android- Betriebssystem.

Im SQ7 TDI sind ebenso edle wie innovative Sound-Systeme an Bord.

Beim Bang & Olufsen Advanced Sound System steuert der digitale Signalprozessor elf Kanäle mit insgesamt 23 Lautsprechern an – und zwar so, dass der Sound auf jedem Sitzplatz gleich präzise und harmonisch ist. Vier Lautsprecher, in den A-Säulen untergebracht und über jeweils eigene Kanäle versorgt, übertragen jene Anteile, aus denen sich die räumliche Höhe ergibt – die Musik erklingt auf einer grossen virtuellen Bühne. Neu entwickelte Lautsprecher und ein neuer Verstärker mit 1.920 Watt garantieren Musikgenuss auf allerhöchstem Niveau. Auch das Bose Surround Sound System, das den Raumklang mit 19 Lautsprechern generiert, hat zwei höher angebrachte Lautsprecher in den A-Säulen, um die dritte Dimension zu erzeugen.

An den Lehnen der Vordersitze lassen sich zudem optional zwei Audi tablets einklinken. Im Wettbewerb ist diese Lösung das derzeit einzige entnehmbare Rear Seat Entertainment in Serie. Die Audi tablets machen damit Premium-Infotainment auch für Fond-Passagiere zugänglich. Mit integrierten Unterhaltungsmedien und der Navigationskarte des Infotainmentsystems bringen die Audi tablets einen uneingeschränkten Funktionsumfang aktueller High-End Android Tablets ins Auto.

Absolute Spitze: die Fahrerassistenzsysteme

Mit 24 Fahrerassistenzsystemen ist das Angebot im SQ7 TDI breit gefächert und der Fahrer ist sicher, spritsparend und komfortabel unterwegs. Der „Prädiktive Effizienzassistent“ beispielsweise unterstützt den Fahrer durch Zusatzinformationen im Kombiinstrument, Kraftstoff zu sparen. Das serienmässige „Audi pre sense city“ – eine vorausschauende Warn- und Notbremsfunktion zur Unfallvermeidung und zum Schutz von Fussgängern – macht den SQ7 TDI noch sicherer.

Die „adaptive cruise control mit Stauassistent“ entlastet den Fahrer im zähfliessenden Verkehr auf gut ausgebauten Strassen, indem sie in vielen Situationen kurzzeitig auch die Lenkarbeit übernimmt. Mit dem prädiktivem ACC ist eine vorausschauende Anpassung der Geschwindigkeit an die Strassenführung und Geschwindigkeitsbegrenzungen wie zum Beispiel bei Ortseingängen möglich.

Der Audi SQ7 TDI ist ab Frühjahr 2016 in bestellbar. Der Schweizer Preis ist derzeit noch nicht bekannt.

– Ende –